



**Botschaft von Peru
in Deutschland**

Berlin, 28. November 2006



Jahr 2, Nr. 2

An die Peruaner in Deutschland

K
O
M
M
U
N
I
K
A
T
I
O
N

Es heißt, dass es schwerer ist zu gehen als zu kommen und das kann ich heute, da ich die peruanische Botschaft in Deutschland verlasse, um neue Aufgaben zu übernehmen, die mir unsere Regierung übertragen hat, nur bestätigen. Bei meiner Ankunft am 8. Mai 2004 habe ich ein Grußwort an Sie gerichtet und möchte dies jetzt wieder tun, um meinen Dank für die Unterstützung auszusprechen, die mir zuteil wurde, und für die vielen Aktivitäten, die wir gemeinsam durchgeführt haben, um loyal und ehrenhaft das Image Perus hoch zu halten. Ich reiche allen Männern, Frauen und Kindern die Hand, die sich stolz in die großartige peruanische Gemeinschaft eingegliedert haben, um sie durch ihre Arbeit noch blühender, würdevoller und erfolgreicher zu machen. Gleichzeitig vertraue ich darauf, dass dieses nützliche Bulletin auch in Zukunft Ihre begeisterte Unterstützung erfahren wird.

Botschafter Carlos Higuera Ramos

Gruppe, zu deren Zielen es gehört, über ihre verschiedenen Sozialprogramme 11 Millionen 300 Tausend Personen aus den bedürftigsten Schichten unseres Landes zu betreuen. Am 20. November kamen Vertreter der elf Institutionen, die dieses Kabinett bilden, erneut am Sitz des Kooperationsfonds für soziale Entwicklung (FONCODES) zusammen und beschlossen, eine Territorialmatrix der Haushaltsmittel auf Kreisebene zu erarbeiten, was es erlauben wird, die von jedem Programm zugewiesenen Mittel zu visualisieren, um die Planung und Durchführung von Projekten, die die Tätigkeit des Staates potenzieren und ergänzen, vorzunehmen. Ebenso wurde vorgeschlagen, ein Einheitliches Register der Begünstigten aller Sozialprogramme einzurichten, was Doppelleistungen durch die verschiedenen Sozialprogramme verhindern würde. Desweiteren wurde angeregt, dass die Schwerpunkte für örtliche Maßnahmen gemäß der von FONCODES erarbeiteten "Karte der Armut 2006" gesetzt werden und jenen Kreisen Priorität eingeräumt wird, die als extrem arm eingestuft wurden sowie auch denjenigen, die sich im Interventionsbereich der „Microcuencas“ der Hochanden befinden, wo Aktionen zur Nutzung von natürlichen Ressourcen zur Milderung der Armut gefördert werden. Es wird angestrebt, die Ressourcen jedes Bereichs ausfindig zu machen und zu ergänzen, um die Basis-Dienstleistungen und den Zugang der Bewohner ländlicher Gebiete zu wirtschaftlichen Projekten und zum Arbeitsmarkt zu verbessern, mit dem Ziel der Reduzierung der extremen Armut und der chronischen Unterernährung bei Kindern. (RPP.20.-21.Nov.06)

Regional- und Gemeindewahlen

Am 19. November fanden in Peru die Regional- und Gemeindewahlen statt. Nach Auszählung von 92,9 % der Stimmen durch das Nationale Amt für Wahlprozesse (ONPE) entfielen in der Hauptstadt auf den jetzigen Bürgermeister und Kandidaten der Unidad Nacional, Luis Castañeda Lossio, 47,89 % der Stimmen. Auf Landesebene zeigten die Ergebnisse einen Sieg der unabhängigen Gruppierungen, während die traditionellen politischen Parteien eine Niederlage hinnehmen mussten. Mehr als dreizehn ein halb Millionen Peruaner nahmen an den Wahlen teil, was einer mehr als 87 %igen Wahlbeteiligung entspricht. Einem Bericht der Wahlbeobachtergruppe der OAS zufolge verliefen die Wahlen im größten Teil des Landes völlig normal.

Kabinett des Kampfes gegen die Armut

Präsident Alan García stellte am 16. November die von ihm „Kabinett des Kampfes gegen die Armut und zur Reduzierung des Elends“ genannte Equipe vor, bestehend aus elf staatlichen Institutionen, die danach streben, diese Geißel Perus mit Investitionen zu bekämpfen, die sich bis zum Jahre 2007 auf 2 Milliarden 812 Millionen Soles belaufen werden. Das Staatsoberhaupt leitete die erste Sitzung der

Projekte im Rahmen des Abkommens über Kooperation in Umweltfragen zwischen Peru und Deutschland



Die Unterzeichnung des Verständigungsmemorandums über Zusammenarbeit in Umweltfragen zwischen Peru und Deutschland am 8. November, über das im letzten Bulletin berichtet wurde, war Anlass für die Vorstellung eines Bündels von 46 Investitionsprojekten zur umweltverträglichen Entwicklung, die in Peru durchgeführt werden könnten, darunter insbesondere Projekte in den Bereichen Energie und Forstwirtschaft. Es wird eingeschätzt, dass diese Projekte, die Investitionen von ca. 1 Milliarde 436 Millionen Dollar bedeuten, das Interesse von mit diesen Themen befassten deutschen Firmen wecken wird. Nähere Informationen über diese Projekte sind auf der Webseite unserer Botschaft und im Internetportal der FONAM zu finden.

Weiterhin positive Zahlen im bilateralen Handel

Im Zeitraum von Januar bis September 2006 erreichten die Exporte Perus nach Deutschland ein Volumen von ca. 625 Millionen Dollar, die bilaterale Handelsbilanz wies 930 Millionen aus und die peruanischen Importe aus Deutschland beliefen sich auf 305 Millionen US \$. Hervorzuheben ist, dass sich im Vergleich mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung der peruanischen Exporte nach Deutschland in Höhe von 36,75 % ergeben und der gesamte kommerzielle Austausch um 33,68 % zugenommen hat. Außerdem ist zu betonen, dass die peruanischen Exporte von frischem Obst (ausgenommen Tropenfrüchte) und von Tropenfrüchten einen außerordentlichen Zuwachs in Höhe von 661 % bzw. 89,84 % erfahren haben, was einen großen qualitativen und quantitativen Sprung in den letzten beiden Jahren bedeutet.

Konsultationen über technische und finanzielle Zusammenarbeit

Vom 30. November bis 1. Dezember werden in Lima Verhandlungen über die bilaterale technische und finanzielle Zusammenarbeit stattfinden. Zu diesem Zweck wird eine deutsche Delegation, bestehend aus Mitarbeitern der GTZ und der KfW unter Leitung von Frau Dorothea Groth, Abteilungsleiterin Südamerika des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in unser Land reisen. Peru ist eines der wichtigsten Empfängerländer deutscher Kooperation in Lateinamerika und anlässlich dieser Zusammenkunft wird über neue Ziffern der bilateralen Zusammenarbeit verhandelt werden, die sich im Zweijahres-Zeitraum 2006 - 2007 auf 105,5 Millionen Euro bei der finanziellen Zusammenarbeit und auf 14 Millionen bei der technischen Zusammenarbeit beläuft und verschiedenen Programmen und Projekten in den drei vorrangigen Bereichen Demokratie und Zivilgesellschaft; nachhaltige ländliche Entwicklung und Trink- und Abwasser.

Bilaterale Zusammenarbeit beim Kampf gegen Drogen

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Peru und Deutschland bei der Drogenkontrolle zu erhöhen, hat Peru der deutschen Regierung über die Drogenbeauftragte der Bundesregierung den Entwurf eines Verständigungsmemorandums vorgelegt, das dazu dienen soll, die Modalitäten der gemeinsamen Arbeit sowie vorhandene Mechanismen der Zusammenarbeit zwischen den für die Drogenkontrolle in beiden Ländern zuständigen Institutionen zu stärken. Der Entwurf beinhaltet z. B. Vorschläge zum Informationsaustausch hinsichtlich der Prävention des Missbrauchs und des illegalen Drogenhandels, Technologien bei der Zollkontrolle, dem illegalen Handel auf dem Luft- und Seeweg, der Durchführung von Trainings- und Fortbildungsprogrammen für speziell ausgebildetes Personal, Kontrolle der Abzweigung von Vorläufersubstanzen und chemischen Stoffen für die Produktion von illegalen Drogen, Stärkung der zuständigen Institutionen und Gesetze und Finanzaufklärung, u. a.

Peruanische Lehrer nehmen an Lehrgang von INWENT über Bildung 2006-2007 teil

Acht Lehrer nehmen am Lehrgang "Bildungsqualität in Lateinamerika 2006-2007" teil, den InWent veranstaltet und der von Oktober 2006 bis September 2007 in Berlin stattfindet. Ziel des Lehrgangs ist der Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern aus Lateinamerika und Deutschland auf dem Gebiet der Pädagogik, wobei die neuen Forschungsergebnisse bei Erziehung, Pädagogik und Naturwissenschaften ein wichtiges Thema sind. Der Lehrgang ist für Dozenten, Lehrer, Verwaltungskräfte aus dem Bildungsbereich und Multiplikatoren bestimmt und verbindet Theorie, Workshops und Praktika an verschiedenen Bildungsstätten miteinander. Von den insgesamt 23 Teilnehmern kommen 8 aus Peru, ebenfalls 8 aus Honduras und 7 aus Guatemala.

Peruanische Forscher erringen in Deutschland Umweltpreis

Die Peruaner Mildred Linares, Miguel Carrillo, Alfonso Leo, Yenué Arias y José Jarama (der z. Z. in Frankreich studiert) gewannen den vor sechs Monaten ausgeschriebenen diesjährigen Wuppertaler Energie- und Umweltpreis, mit dem die besten vier Arbeiten auf dem Gebiet Energie- und Umwelt ausgezeichnet werden, durch die - einfach ausgedrückt - die Lebensqualität (oder Ressourcen eines Betriebes) erhalten bleiben, ohne die Verwendung von schädlichen Substanzen oder den unnötigen Verbrauch von Naturstoffen. Die Arbeit der peruanischen Gruppe bestand in der Bewertung der Betriebsbedingungen der Industriewäscherei Lava Flash, die sich mit dem Färben von Jeans befasst, und konzentrierte sich darauf, Energieeinsatz und Umweltverträglichkeit auf allen Ebenen zu potenzieren. Die junge peruanische Gruppe erarbeiteten diese Studie kostenfrei und plant, ähnliche Probleme auf Anfrage interessierter Firmen zu lösen. Die Studie über Lava Flash gewann den Preis zusammen mit weiteren drei Projekten, die aus der Slowakei, Deutschland und England kamen (Mayra Castillo, El Comercio vom 17. Nov. 06)

Peruaner gewinnt KopfrechenWM in Deutschland

Am 4. November gewann der Peruaner Arturo Mendoza Huertas in Giessen, Deutschland, die 2. Weltmeisterschaft im Kopfrechnen in der Sparte Addition, mit 10 jeweils zehnstelligen Zahlen, und stellte dabei mit 5 Minuten und 43 Sekunden einen neuen Guinness-Rekord auf. Die Weltmeisterschaft fand im 1. mathematischen Mitmachmuseum der Welt (Mathematikum) in Giessen statt. Mehr als 40 Mathematiker aus aller Welt nahmen daran teil, wobei Arturo Mendoza der einzige zu dieser Veranstaltung eingeladene Südamerikaner war. Der peruanische Champion nahm die Trophäe und die Siegerurkunde aus den Händen von Prof. Albrecht Beutelspacher, Direktor des Zentrums, entgegen.



Wer sind wir?

Botschaft der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstrasse 42, D-10117 Berlin
 Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77
www.embaperu.de , www.conperberlin.embaperu.de
gabinete@embaperu.de

In Lima: www.rree.gob.pe